

MSTing - Ein neues Mädchen in Konoha

Wir werden keine weisse Flagge hissen! Die Sue jedoch auch nicht.

Von kittyjeany

Prolog: Und es kam das Unheil über das nichts

Eine wunderschöne Villa ragt aus dem Herzen einer hübschen Schneelandschaft, umringt von eisigen Waldstücken. Schon der Anblick dieses protzigen Hauses mitten im Nirgendwo liess verlauten, dass der Besitzer von eben Genanntem mehr Geld als Hobbys hatte.

Ja, so war es auch. In dieser Villa hauste Sina Cynthia Parker, nachdem ihr das passiert ist, was allen Sues passieren kann und nur den wenigsten passieren wird: Sie wurde aus dem Fandom gejagt. Verfolgt von den Fans, gemieden von den Hauptcharakteren. Aber da sie eine bedauernswerte Sue ist, muss man ihre Gefühle etwas verstehen können. Sie wollte doch nie als Sue geboren werden... Aber das Mitgefühl können wir uns schenken, es wird die gute Sina nicht interessieren.

Aus dem Haus ertönt irres Lachen und ein Gefluhe.

Was da los ist?

Schauen wir doch mal nach...

„Mein Gott, wieder verloren. Na los, noch mal auf ne Runde!“

Im Hause Parker haben es sich zwei junge Männer auf dem Teppich vor dem Fernseher bequem gemacht. Bewaffnet mit Game-Controllern und Pizza konzentrieren sie sich einzig und allein auf das Geschehen auf dem Bildschirm.

Wobei sich der Rothaarige der beiden weitaus geschickter anstellte als sein Grünhaariger Kumpel neben dran.

Ebengenannter Grünhaariger schmiss nach drei weiteren Niederlagen den Controller hin und seufzte leise.

„Oh man, ich gewinne ja nie. Wie machst du das, Silvio-chan?“

Bei „-chan“ zuckte der Rothaarige etwas zusammen und machte den Eindruck, sich ans Ende der Welt zu wünschen, antwortete aber trotzdem.

„Tja, Ray, ich bin geübter Zocker. Ich KANN gar nicht verlieren.“

Trotzig verschränkte Ebengenannter die Arme vor der Brust und wollte noch mal eine Revange, da er sich aus unerfindlichen Gründen in seiner Würde angegriffen fühlte.

Doch die sollte es so schnell nicht geben.

Plötzlich fing der Bildschirm an zu flimmern und ein höfliches Räuspern erklang aus dem Fernseher.

Die Silhouette einer Person zeichnete sich auf dem Bildschirm ab, hob zum Gruss die Hand und setzte zum Sprechen an.

„Guten Tag, geehrte Stus –„

Abrupt wurde die Gestalt in der Glotze von Silvio unterbrochen.

„Ich bin kein Stu!“

Kurz war der Fremde aus der Bahn geworfen, fing sich aber recht schnell wieder.

„Äh ja, was auch immer... Guten Tag, die Herren...“ Die Gestalt betonte das letzte Wort extra stark und wartete auf Widerspruch, der aber ausblieb. „Ich suche eine gewisse Sina. Habe einen Auftrag für sie. Wenn Sie sie bitte holen würden?“

Als hätte die Sue das gehört, schlitterte sie schon die Treppen hinab und setzte sich zwischen ihre beiden Freunde.

„Was gibt's?“

„Nun, Madame, wir haben eine kleine Dringlichkeit. Wir haben eine FF gefunden, die gemstet werden muss.“

Doch das schien der schwarzhaarigen, jungen Frau gar nicht zu passen.

„Ich habe Urlaub. Können das nicht die Anderen Kommentatoren übernehmen?“

Der Widerspruch kam seltsamerweise sofort.

„Nun, I'm afraid, die sitzen in einem Big Brother Abklatsch fest und sind momentan total ausgebucht. Ihr hingegen habt frei. Würdet Ihr diese verantwortungsvolle Aufgabe annehmen?“

Die Gestalt versuchte es offenbar mit der Mary-Sue-Manier, die man nur bei hoffnungslosen Fällen benutzte. Was aber bei diesem ohnehin schon missratenen Exemplar fehlschlug.

„Nein. Ich kann den Scheiss unmöglich alleine machen. Dazu fehlt mir weder Nerv, noch Geduld. Sonst noch Wünsche?“

Scheinbar etwas geflasht räusperte sich die Gestalt erneut.

„Nun, offenbar haben Sie Besuch, Madame. Also sind Sie nicht alleine. Nebenbei ist zu erwähnen, dass es sich beim Kern der FF um eine Kitsch-Sue handelt. Dass sind doch die, die Sie am liebsten massakrieren, oder? Ich wünsche Ihnen viel Spass. Und sollten Sie sich weigern: Ich habe einen Schneesturm zu Ihnen geschickt, der erst wieder verschwindet, bis das MST beendet ist. Bei jedem gemsteten Kapitel kriegt ihr wieder mehr Strom rein. Au revoir und Arrividerci.“

Wie auf Kommando ging der Fernseher, sowie jedes andere technische Gerät sowie das Licht aus und ein Schneesturm brach herein.

Etwas perplex sassen die drei Freunde vor dem Fernseher und drehten sich synchron zum Fenster um.

„Man, was 'ne Scheisse“, murrte der etwas geschaffte Silvio und marschierte blindlings in Richtung Küche.

Was von Sina skeptisch beobachtet wurde. „Was machst du?“

„Knabber- und Fettmach-Kram sowie kühle Getränke holen. Solange der Kühlschrank seinem Namen noch alle Ehre macht...“, schallte es zurück.

„Man, man, man. Das gibt's doch nicht.“

Ray stand bereits vor dem Fenster und versuchte mit Hilfe seiner Stu Kräfte den Sturm zu verjagen. Erfolglos.

„Na dann.“ Sina machte die Kerzen an, die bisher nutzlos auf dem Wohnzimmertisch gammelten, haute sich auf's Sofa und machte sich schon Decken und Kissen zurecht.

„Nichts zu machen.“

Ray gesellte sich zu Sina und stellte aus reiner Höflichkeit keine der Fragen, die ihm gerade auf der Zunge brannten.